Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Montag, den 8. April 1863. № 39. Понедѣльникъ, 8. Апрѣля 1863.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ Верро. Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ

Verhandlungen der Wenden-Wolmar-Walkschen Ackerbau-Gesellschaft,

Tochtervereins der Kaiserlich-Livländischen gemeinnützigen und ökonomischen Societät.

Auf Ansuchen des Präsidenten hatte der Kronsforstmeister v. Seidler in Fellin aus seinem vor Jahren im Wendenschen geführten Forstjournal Auszüge gemacht und zu einer Mittheilung an den Verein verarbeitet, welche wir hier wörtlich folgen lassen. Der Verein sprach nach beendigter Vorlesung seinen lebhaften Dank für die beachtenswerthe Mittheilung aus und forderte dazu auf, auch über die beste Zeit zum Fällen des Brennholzes bei uns auf Heizkraft gestellte Versuche zu unternehmen. Man vergleiche den Vortrag des Herrn Jegór v. Sivers unter denselben Gegenstand in der Sitzung vom 12. August 1861 Nr. 84 und 85 der Gouv.-Zeitung, sowie S. 19—28 der ersten Lieferung in den Verhandlungen des Vereins.

Wann sollen wir unser Bauholz schlagen, um es zu conserviren?

Diese so oft gehörte Frage, tritt bei der vorschreitenden Population, dem parcellirten Grundbesitz, der darauf folgenden Verminderung der Wälder und dem erhöhten Arbeitslohn immer ernster in den Vordergrund, da der Bau und die Erhaltung der Hofes- und Bauer-Gebäude vielfach ein Gegenstand höchst unangenehmen, beschwerlichen Nachdenkens unserer Land- und Hausbesitzer geworden und werden deßhalb einige diesen Gegenstand betreffende Mittheilungen nicht unwillkommen sein.

Die in Livland angenommene Fällungszeit für Bauholz erstreckt sich vom December bis April, eigentlich so lange die Winterbahn dauert und finden leider in der letzten Hälfte dieser Periode die meisten Fällungen statt, und vorzugsweise diesem Umstande, wie der Verwendung unreifer Hölzer, haben wir die geringe Dauer unserer Blockhäuser zu danken. Die Kenntniß von der richtigen Fällungszeit ist unter den hiesigen Landwirthen keinesweges so wenig verbreitet, als sich annehmen ließe, wenn man dennoch die Haupt-Bauholz-Fällung fast überall im Februar und März ausführen sieht; aber hier kommt ein anderes Motiv von hervorragender Wichtigkeit hinzu: „der Mond hat sein Sichel noch nicht zur Linken gekehrt", und in dieser Bannzeit Bauholz schlagen, wäre doch eine beklagenswerthe Ignoranz, die in der Volksmeinung günstigen Mondphasen der vorhergehenden drei Monate, konnten aus Mangel an Bahn, Wirthschaftsführen u. s. w. vielleicht nicht benutzt werden und so bleibt während der ganzen Dauer des Altlichts der Bauholzwald vom November bis Februar von der Art verschont, mögen auch alle übrigen Umstände für zeitigere Fällung sprechen. Ohne jeglichen Einfluß des Mondes auf die Erde läugnen zu wollen und seinem Lichte auf den Keimungs- und Blattentwickelungsproceß der Pflanze (am augenfälligsten bei Leguminosen) Gerechtigkeit wiederfahren lassend, haben mich doch langjährige fortgesetzte Versuche über die Dauer der Hölzer gelehrt: daß die Wirkung der Mond-Phase auf die Pflanze während ihrer Ruhezeit gleich Null ist, daß aber die Jahreszeit in welcher Bauholz geschlagen wird, hohe Beachtung erheischt.

Wenn die Alten, wie Plinius, Vegetius Renatus, Columella u. A. durch Erfahrung geleitet, die Bauholz-Schlagzeit für Süd-Europa in den December verlegten, so können wir hier im Norden den November hinzufügen, ja müssen ihm sogar den Vorzug einräumen. Bekanntlich legen sich die in der Vegetations-Periode umlaufenden Säfte zum Theil als Gummi oder Harz an die Zellenwände, bis die Februar- zuweilen schon Januar-Sonne sie wieder verdünnt und belebt, ohne dazu einen Zu- und Einfluß neuen Bildungssaftes durch die Wurzeln zu bedürfen. Sobald aber die Thätigkeit des Saftes begonnen, geräth der um diese Zeit geschlagene Baum in innere Gährung, die anfängliche Essiggährung verwandelt sich in eine faulige, zersetzt die Zellenwände und die Zerstörung beginnt. Der allgemein verbreitete Glaube an den unmittelbaren Mond-Einfluß auf das stehende Bauholz, bewog mich Versuche darüber anzustellen, deren Einige ich hier mittheilen will.

In den Jahren 1846—1848 ließ ich vom November bis ultimo März während jeder Mond-Phase 3 Fichten oder Tannen, in Livland Grähne genannt, (Pinus abies) 3 Kiefern in Livland Tanne genannt (Pinus sylvestris) und 3 Birken von 6 Zoll **Durchmesser, ca. 40 Jahre alt** *), gleichen Wachsthums-Standorts- und Boden-Verhältnissen fällen, davon wurden (a) je Eine in die Erde gegraben, (b) Eine stehend auf 2 Fuß Tiefe in die Erde geschlagen und (c) Eine in fließendes Wasser gelegt.

Da wegen Mangel an Zeit die ausführliche Veröffentlichung der gesammten Versuchstabellen einer andern Gelegenheit aufbehalten bleiben muß, so theile ich jetzt nur das Resultat aus den bis 1858 angestellten Versuchen mit, wonach

Durchschnittsdauer jener 144 Hölzer sich herausstellt:

ad a. Fichte November geschlagen 9 Jahr, Dec. 8 Jahr, Jan. 7 Jahr, Febr. 5 Jahr, März 5 Jahr.

*) Die Stämme von Pinus abies waren 8 Linien bis 1 Zoll stärker als die gleich alten Stämme von Pinus sylvestris.

Kiefer Nov. geschlagrn 7 Jahr, Dec. 7 J., Jan. 6 J., Febr. 5 J., März 4 Jahr.

Birke Nov. geschl. 4 J., Dec. 4 J., Jan. 3 J., Febr. 3 J., März 2 Jahr.

ad b. Fichte Nov. geschlagen 10 J., Dec. 10 J., Jan 8 J., Febr. 6 J., März 5 Jahr.

Kiefer Nov. geschlagen 8 J., Dec. 7, Jan. 6, Februar 5., März 4 Jahr.

Birke Nov. geschlagen 3 J., Dec. 3 J., Jan. 2 J., Febr. 1 J., März 1 Jahr*)

ad c. Das in's Wasser gelegte Nadelholz zeigte im Jahre 1857 nur geringe Spuren der Zersetzung, das Birkenholz war aber bereits stark angegriffen, am besten hatte sich die Fichte (Grähne) gehalten, doch hatte auch eine in der Nähe befindliche Flachswiche ihre Wirkung geäußert. Von einem Unterschiede hinsichtlich der in verschiedenen Jahres- und Mondzeiten gefällten Hölzer, war bei diesen im Wasser bewahrten Hölzern, nichts zu bemerken und waren die, eine Mondphase bezeichnenden eingebrannten Nummern deutlich sichtbar.

Im Jahre 1848 wurden sehr ästige, einzeln stehende 100 bis 120jährige Kiefern-Saatstöcke zu Zaunpfosten verwandt und mußte deren oberer Theil, von den im Februar geschlagenen, bereits nach 8 und 10 Jahren in den Ofen wandern, während die im November und December gefällten heute noch stehen.

Ich ließ im Februar 1848, März 1852 und 1854 aus Birken, Schwarz- und Weiß-Ellern, Espen- und Fohlweiden bestehende Laubholz-Bestände, in einem Areal von 7½ Dessät.*) fällen und jeden in einer andern Mondphase geschlagenen Theil genau abgrenzen. Der erfolgte Stockausschlag war in allen Theilen vollkommen gleich.

Außer den hier in Kürze mitgetheilten Versuchen haben mich mehrfache Beobachtungen und Erfahrungen überzeugt, daß der Einfluß des Mondes auf die Vegetation überhaupt, namentlich die Holzbildung, in unsern Breitengraden ein viel zu geringer ist, um Beachtung zu verdienen, daß aber die Jahreszeit in welcher wir unser Bauholz schlagen, wesentlich in Betracht zu ziehen ist, und **darum seien nochmals die Monate November und December als geeignetste Fällungszeit für Bauholz empfohlen.**

*) Obgleich hiernach die Fichte den Vorzug vor der Kiefer erhält, stellt sich doch bei alten Kiefern ein umgekehrtes Verhältniß heraus, wo sie an Dauer die Fichte bei weitem übertrifft.

*) 22½ Livl. Loffstellen.

Gebilligt von der Censur. Riga den 8. April 1863.

Bekanntmachungen.

Das ewige Schießen im Hagenshofschen Walde, häufig von ganz ungeübten Schützen, ist nicht nur allen Anwohnern lästig, sondern geradezu österss lebensgefährlich, außerdem aber dem Walde schädlich, indem die zum Nisten sich einfindenden, Raupen vertilgenden kleinen Waldbewohner verscheucht und dann der geringe Rest, noch während der Brutzeit, schonungslos ausgerottet wird.

Die Hagenshofsche Gutsverwaltung sieht sich demnach veranlaßt zu allgemeiner Kenntniß zu bringen:

Daß das unerlaubte Schießen im Hagenshofschen Walde ausdrücklich untersagt und der sich legitimirende Hagenshofsche Buschwächter angewiesen ist, im Betretungsfalle den Zuwiderhandelnden die Gewehre abzunehmen und letztere zum Hofe zu bringen.

Eltern aber werden ergebenst ersucht, zur Vermeidung aller Unannehmlichkeiten ihre Kinder zu warnen und zu überwachen. Namens der Hagenshofschen Grundherrschaft:

A. Höppener.

Riga am 30. März 1863. 1

Angekommene Fremde.

Den 8. April 1863

Stadt London. Hr. Baron Fr. v. Korff von Wiesbaden; Hr. Kaufmann Chonmoff aus Livland; Hr. Kaufmann Neuland von Mitau; Hr. Kaufmann Malm von Dorpat; Hr. Baron A. Heyking aus Kurland.

St. Petersburger Hotel. Frau Generalin Baronin Krüdener von Warschau; Hr. Kaufmann Kleiber von Dresden; HH. Barone Rutenberg u. Vietinghoff, Hr. Landrath v. Transehe aus Livland; Hr. Baron Korff von Mitau.

Hotel du Nord. Hr. Ingenieur Stephany aus Livland; Hr. Kaufmann Louis von Hamburg; Hr. Schiffscapitain Johansen nebst Gemahlin, Hr. Kaufmann Friedmann von St. Petersburg; Hr. Agronom Garz aus Livland.

Stadt Dünaburg. Hr. Bacon v. Düsterloh, Hr. Gutsbesitzer Irmer, Hr. Arrendator Aronet aus Livland; Mad. Schmidt von Berlin.

Goldener Adler. Hr. Gutsbesitzer v. Benislawsky von Witebsk; Hr. Verwalter Mittelhof, Hr. Arrendator Laursen aus Livland; Hr. Generalmajor Baron Mirbach von St. Petersburg; Frau Generalin Labinzow von Wilna; Hr. Kaufmann Nehse von Walk.

Scotch Arms. Se. Durchl. Fürst Posina nebst Familie von Nasoba; Hr. Bossev I. und II. von Mitau.

Wolter's Hotel. Hr. v. Belowsky von Dünaburg; Frau v. Böllingshausen von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Böhler von Reval; Hr. Arrendator Schultz aus Livland.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 6. April 1863.

pr. 20 Garnitz.		Ellern-Brennholz per Fad.	— —	per Berkowez von 10 Pud.		per Berkowez von 10 Pud	
Buchweizengrütze	— —	Fichten-	— —	Flachs, Kron-	— 46	Stangeneisen	18 21
Hafergrütze	— —	Grähnen-Brennholz	— —	„ Wrack-	— 42	Reshinscher Taback	—
Gerstengrütze	—	Ein Faß Brandwein am Thor:		Hofs-Dreiband	— 42	Bettfedern	60 115
Erbsen	— —	½ Brand	— —	Livländ. „	—	Knochen	—
per 100 Pfund		⅔ Brand	— —	Flachshede	—	Pottasche, blaue	—
Gr. Roggenmehl	2 20	per Berkowez von 10 Pud.		Lichttalg, gelber	— —	„ weiße	—
Weizenmehl	4 4 60	Reinhanf	— —	„ weißer	— —	Säeleinsaat per Tonne	—
Kartoffeln	1 10 25	Ausschußhanf	— —	Seifentalg	— —	Thurmsaat per Tschet.	—
Butter pr. Pud	8 8 60	Paßhanf	— —	Talglichte per Pud	6 —	Schlagsaat 112 ℔	—
Heu „ „ K.	55 60	„ schwarzer	— —	per Berkowez von 10 Pud.		Hanfsaat 108 ℔	—
Stroh „ „ „	45 50	Tors	— —	Seife	38 —	Weizen à 16 Tscht.	—
per Faden.		Drujaner Reinhanf	— —	Hanföl	— —	Gerste à 16 „	—
Birken-Brennholz	—	„ Paßhanf	— —	Leinöl	34 —	Roggen à 15 „	—
Birken- und Ellern- à 7 à Fuß	—	„ Tors	— —	Wachs per Pud	15½ 16	Hafer à 20 Garz.	—

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- und dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 39. Riga, Montag, den 8. April 1863.

Angebote.

Zu verkaufen oder zu verpachten ein Landgut,

das gegen 50 Werst von Pleskau an der St. Petersburg-Dünaburger Chaussée in fruchtbarer Gegend 12 Werst von der Eisenbahn-Station Nowossjelje belegen und bei einem Areal von ca. 300 Dessätinen oder 3 Quadratwerst oder 900 Livl. Lofstellen mit den erforderlichen Wirthschafts- und Wohngebäuden versehen, auch auf eine rentable Milchwirthschaft eingerichtet. Näheres beim Hrn. Coll.-Assessor **Hauffe** in Pleskau und in Riga beim Hofgerichts-Advocaten **Alb. Röder.** 2

(3 mal für 60 Kop.)

Ein **junger Mann** von 20 Jahren, welcher in der Landwirthschaft schon einige Kenntnisse besitzt, wünscht auf einem größern Gute Liv- oder Kurlands gegen freie Aufnahme eine Stelle, um sich in der Wirthschaft und der Buchführung ausbilden zu können. Briefe erbitte ich an die Gutsverwaltung auf Stubbensee, über Kirchholm bei Riga adressiren zu wollen. 2

(3 mal für 45 Kop.)

Auf dem Gute **Rüssel** wird **Heu, Hafer, Lein- u. Kleesaat** verkauft.

(3 mal für 10 Kop.)

Die Niederlage der Eisengießerei und Maschinen-Fabrik

von

Wöhrmann & Sohn auf Mühlenhof,

vervollständigt durch ein Assortiment der gebräuchlichsten

landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe,

befindet sich bei Unterzeichnetem, welcher sich zur Entgegennahme aller in dieses Fach schlagenden Bestellungen für obige, sowie für die renommirte Englische Fabrik von **Ransomes & Sims** in Ipswich (England) bestens empfiehlt und stets einigen Vorrath hat.

Maschinen-Reparaturen jeglicher Art werden übernommen.

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10, Haus Seeck.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Chemischer Dünger.

Phosphat aus Knochen, Schwefelsäure, Leim ꝛc. zu 7 Rbl. S. pr. Schiffpfd., hauptsächlich zur Samenerzeugung für Cerealien und Kartoffeln, — **Volldünger** zu 6 Rbl. S. pr. Schiffpfd., zur Bildung der ganzen Pflanze, welcher mit Gyps vermischt besonders für Heuschläge tauglich, ist wieder vorräthig auf Thorensberg am alten Mitauer Damme bei

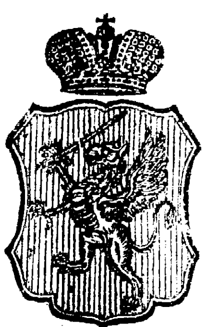
G. C. Pönigkau, in Riga. 3

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 39. Montag, 8 April — Понедѣльникъ, 8. Апрѣля **1863.**

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Timofey Jakowlew nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 5 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graublaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, einen dunkelbraunen Bart, ein glattes Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt und hat gesunde Zähne. Auf der linken Seite hat er einen Leistenbruch.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senatsanzeigen erlassenen Publication melden möge.

Nr. 951. 1

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Iwan Michailow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 3 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat einen schwarzen Bart schwarzes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, braune Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundes Kinn, ein glattes Gesicht, ist ungefähr 38 Jahre alt; in der unteren Kinnlade fehlt ihm auf beiden Seiten je ein Zahn. Besondere Merkmale auf dem Körper hat er nicht.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senatsanzeigen erlassenen Publication melden möge.

Nr. 947. 1

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Die Administration der Brandversicherungsgesellschaft für die Vorstädte und das Patrimonialgebiet der Stadt Riga beehrt sich den resp. Mitgliedern der Gesellschaft die Mittheilung zu machen, daß, nachdem auf der am 25. September v. J. abgehaltenen Versammlung der Haupt-Interessenten die Verfügung getroffen worden, die im § 20 der Statuten enthaltenen Feststellung, nach welcher es den zum halben Werthe ihres Immobils Versicherten nicht ferner gestattet werden sollte, die andere Hälfte in einer nicht hiesigen Assecuranz-Gesellschaft zu versichern, bis auf Weiteres aufzuheben und die Inkraftnahme der durch diesen § bestimmten Anordnung dem Beschlusse einer in Zukunft abzuhaltenden General-Versammlung vorzubehalten, — von Sr. hohen Excellenz dem Herrn Minister des Innern mittelst Schreibens an den Herrn General-Gouverneur der Ostsee-Gouvernements vom 23. Januar d. J., Nr. 93, der § 20 in nachstehendem veränderten Wortlaute genehmigt worden.

§ 20.

„So lange ein Gebäude bei dieser Versiche-„rungs-Gesellschaft zum ganzen Schadenersatze ver-„assecurirt ist, darf es nicht zugleich bei einer an-„deren Feuerassecuranz-Gesellschaft versichert wer-„den. Eine solche zweifache Versicherung wird „als reglementswidrig erachtet, die Versicherung „bei dieser Gesellschaft als ungiltig erkannt und

„die bis dahin gemachten Einzahlungen werden „nicht zurückgezahlt."

„Es wird jedoch Demjenigen, welcher sein „bei dieser Gelegenheit zum halben Taxations-„werthe versichertes Immobil bereits zur anderen „Hälfte anderweitig versichert hat, gestattet, in „dieser auswärtigen Versicherungs-Gesellschaft zu „verbleiben."

„Neu eintretende Hausbesitzer können ihre „Immobilien nur zum ganzen Schadenersatze bei „dieser Versicherungs-Gesellschaft versichern."

Gleichzeitig ergeht hiermit an alle diejenigen Hausbesitzer der Vorstädte und des Patrimonialgebiets der Stadt Riga, welche gesonnen sein sollten, mit ihren Immobilien dem Verbande der obigen Versicherungs-Gesellschaft beizutreten, die Anzeige, daß Anmeldungen zu Versicherungen im Locale Einer Löblichen Rigaschen Quartier-Verwaltung täglich von 10 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, beim Secretairen Wange entgegengenommen und daselbst auch alle sonstigen, die hiesige Versicherung gegen Feuerschaden von Gebäuden betreffenden Auskünfte ertheilt werden.

Riga, den 5. April 1863. Nr. 9. 2

Управленіе Общества застрахованія отъ огня зданій на форштадтахъ и въ патримоніальномъ округѣ г. Риги имѣетъ честь извѣстить симъ Гг. членовъ Общества, что, послѣ принятаго въ собраніи Главныхъ Участниковъ отъ 25. Сентября прошлаго года рѣшенія объ отмѣнѣ впредь до дальнѣйшаго содержащагося въ § 20 Устава положенія, по которому застраховавшимъ свое имущество на половинную стоимость не дозволялось впредь застраховывать остальную половину внѣ здѣшняго Страховаго Общества, съ предоставленіемъ признанія силы опредѣленнаго въ томъ § положенія рѣшенію будущаго Общаго Собранія, Его Высокопревосходительство Г. Министръ Внутреннихъ Дѣлъ увѣдомилъ 23. Января с. г. за № 93, Г. Прибалтійскаго Генералъ Губернатора, что изложеніе § 20 принять въ нижеслѣдующемъ измѣненіи:

§ 20.

„Пока зданіе обезпечено въ семъ „Страховомъ Обществѣ съ полнымъ возмѣщеніемъ убытка, оно не можетъ быть „застраховано въ другомъ отъ огня Об„ществѣ. Таковое двойное застрахованіе „признается противнымъ Уставу, страхъ „въ семъ Обществѣ сочтется недѣйстви„тельнымъ и внесенныя до того платежи „невозвращаются."

„Тому однако, который имущество „свое, застрахованное въ семъ Обществѣ „на половину стоимости по оцѣнкѣ, за„страховалъ уже на сторонѣ въ другой „половинѣ, дозволяется оставаться въ „томъ другомъ Страховомъ Обществѣ."

„Вновь поступающіе въ сіе Страхо„вое Общество могутъ въ ономъ страхо„вать имущество свое только съ возмѣ„щеніемъ полнаго убытка."

Вмѣстѣ съ тѣмъ доводится симъ до свѣдѣнія тѣхъ Гг. хозяевъ домовъ на форштадтахъ и въ патримоніальномъ округѣ г. Риги, которые пожелаютъ вступить съ недвижимостями своими въ вышеозначенное страховое отъ огня Общество, что объявленія о застрахованіи принимаются ежедневно отъ 10 часовъ утра до 2 полудни, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, въ помѣщеніи Рижской Квартирной Коммисіи Секретаремъ Ванге, гдѣ также и можно получить всѣ прочія свѣдѣнія по предмету застрахованія отъ огня въ здѣшнемъ Обществѣ зданій.

Рига, 5. Апрѣля 1863 года. Нум. 9. 2

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio wird desmittelst zur Kenntniß und Nachachtung der im 2. Vorstadttheile 3. Quartier auf Kojenholm ansäßigen Haus- und Grundbesitzer gebracht, daß die bisher an den Pächter des Kojenholms zu entrichtenden Grundgelder fortan, und zwar von Ostern 1863 ab, direct zur Stadt-Cassa oder an den zum Empfange solcher Auflage autorisirten städtischen Einkassirer gegen Empfangnahme der bezüglichen Grundgelder-Quittungen einzuzahlen sind.

Riga-Rathhaus, den 21. März 1863.

Nr. 348. 1

Рижская Коммисія Городской Кассы доводитъ симъ до свѣдѣнія и должнаго исполненія домохозяевъ и владѣтелей грунтовъ живущихъ въ 3 кварталѣ 2. форштатской части на Коенгольмѣ, что поземельные сборы, которые по нынѣ слѣдовало уплатить откупщику Коенгольма, впредь и именно съ Св. Пасхи 1863 года должны быть внесены прямо въ городскую Кассу или особымъ на взиманіе означеннаго сбора уполномоченнымъ сборщикамъ за принятіемъ отъ нихъ подлежащихъ квитанцій.

Рига-Ратгаузъ, 21. Марта 1863 года.

№ 348. 1

Vom Lemsalschen Rathe werden hierdurch alle Diejenigen, welche gesonnen sein sollten die Leitung der hiesigen Elementarschule für Mädchen vom 2. Semester d. J. ab zu übernehmen, aufgefordert, sich mit den gehörigen Zeugnissen über das genügend bestandene Examen einer Hauslehrerin und über ihre bisher geübte Lehrthätigkeit bei dem hiesigen Herrn Schulinspector G. Tanzscher baldigst zu melden. Die jährliche Gage von Seiten der Stadt-Cassa beträgt 200 Rbl. S. das jährliche Schulgeld in dieser Schule hat sich mindestens auf 150 Rbl. S. belaufen.

Lemsal-Rathhaus, den 26. März 1863.

Nr. 317. 2

Edictal = Citation.

Wenn dem Wendenschen Kreisgerichte das Domicil des Preußischen Unterthanen Johann Kneif unbekannt ist, als wird in solcher Veranlassung eine jede Guts-, Stadt- und Pastorats-Verwaltung hierdurch aufgefordert, dem genannten Johann Kneif im Betreffungsfalle anzudeuten, wie er in Sachen seiner wider Herrn von Gutzeit zu Ottenhof unfehlbar am 31. Mai c. zur Anhörung einer diesseitigen Resolution sich bei diesem Kreisgericht einzufinden hat, und zwar unter der Verwarnung, daß, falls er sich nicht zu diesem Termin stellen sollte, es so angesehen werden wird, als wenn ihm das Urtheil qu. publicirt wäre.

Gegeben Wenden im Kreisgericht, den 27. März 1863. Nr. 697. 2

Proclamata.

Von Einem Kaiserlichen Rigaschen Landgerichte werden hiermit und kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an nachstehende mit Angabe ihres gegenwärtigen Bestandes benannte Nachlässe:

1) des am 22. Juli 1853 hierselbst als Rigascher Zollbesucher an der Cholera verstorbenen, aus dem Metschewskyschen Kreise des Kalugaschen Gouvernements gebürtigen, verabschiedeten Artillerie-Zeugdieners Stepan Artemjew .... 13 R. $41\frac{1}{2}$ K.

2) des im Jahre 1858 verstorbenen Arztgehilfen Collegien-Registrators Borissow, dessen Vorname unbekannt ist .. 40 R. — K.

3) des am 20. September 1859 hierselbst als Rigascher Zollbesucher verstorbenen, aus dem Dorfe Ponomarew im Nowoladogaschen Kreise des St. Petersburgschen Gouvernements gebürtigen, verabschiedeten Unteroffiziers Wassili Fatejew .... 4 R. $47\frac{3}{4}$ K.

4) des am 24. September 1855 hierselbst als Rigascher Zollbesucher verstorbenen verabschiedeten Schreibers des Stabes des Oberbefehlshabers des Garde-Grenadier-Corps Iwan Wassiljew Plutow ...... 6 R. $91\frac{3}{4}$ K.

5) des im Jahre 1860 hierselbst sich erhängt habenden Rigaschen Zollbesuchers Nikanor Nikitin .... 4 R. 41 K.

irgend welche Erb- oder sonstige Ansprüche zu erheben, — desgleichen Diejenigen, die wider die hierselbst versiegelt eingelieferte letztwillige Disposition des am 7. December 1862 im Rigaschen Kriegshospital verstorbenen Aufsehers 4. Classe des Rigaschen Festungs-Artillerieſtabes Jacob Michels Sohn Breede, welche Disposition am 29. Mai d. J. hierselbst öffentlich wird verlesen werden, aus irgend welchem Grunde Rechtens zu sprechen gesonnen sein sollten, desmittelst aufgefordert. binnen der gesetzlichen Frist von Nacht und Jahr, gerechnet in Betreff der sub 1 bis 5 genannten Nachlässe vom heutigen Tage ab, in Betreff der Breedeschen Disposition aber vom Tage der Verlesung derselben, d. i. vom 29. Mai d. J. ab, in eigener oder in Person gehörig legitimirter und instruirter Bevollmächtigter mit ihren Ansprüchen und Einwendungen bei diesem Landgerichte zu melden, selbige wie erforderlich auszuführen und das ferner Rechtliche abzuwarten, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf der einen oder der anderen der genannten Fristen Niemand weiter mit irgend welcher An- oder Einsprache wird zugelassen und über die vorbezeichneten Nachlässe sowie rücksichtlich der vorbezeichneten letztwilligen Disposition im Falle nicht erfolgender rechtzeitiger Meldung anderweitig was Rechtens wird statuirt werden.

Signatum im Rigaschen Landgerichte zu Riga, den 27. März 1863. Nr. 1003. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. füget das Kaiserliche Rigasche Kreisgericht desmittelst zu wissen, daß von dem Pfandbesitzer des im Rigaschen Kreise und Sissegalschen Kirchspiele belegenen Gutes Saadsen, Herrn Johann Carl Gustav Burchardt von Belowary ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber nachgesucht worden ist, daß gedachter Herr Burchardt von Belowary das zum Gehorchslande des Gutes Saadsen gehörige Gesinde Purgail, groß 19 Thlr. $60^{104}/_{112}$ Gr. (und

diesem Grundstücke zugetheilten Hofeswaldstücke, zusammen groß 21 Lofstellen, für welche jedoch die Corroboration der betreffenden Behörde vorbehalten wird), dem in den Saadsenschen Gemeindeverband tretenden Kaipenschen Bauern Gust Ledding für den Preis von 2978 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts, bei gerichtlicher Niederlegung des Kaufschillings, übertragen hat, daß selbiges Gesinde dem Gust Ledding als von allen auf dem Gute Saadsen ruhenden Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für sich und seine Erben zugehören solle. Solchem Gesuche willfahrend hat nunmehr das Rigasche Kreisgericht, der Corroboration des Kaufcontracts vorgängig, Alle und Jede, welche aus irgend einem Grunde Rechtens an das Gut Saadsen Ansprüche und Forderungen stellen zu können vermeinen, auffordern wollen, solche ihre Ansprüche und Forderungen binnen 3 Monaten vom heutigen Tage, d. i. bis zum 5. Juni d. J. hieselbst anzubringen, zu beweisen und ausführig zu machen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, welche sich im Laufe derselben nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das obgedachte Grundstück Purgail (vorbehältlich der Corroboration des Kaufes der demselben zugetheilten Waldstücke auf Hofesland) dem Käufer Gust Ledding erb- und eigenthümlich zugeschrieben werden soll.

Wolmar, den 5. März 1863. Nr. 400. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. füget das Kaiserliche Rigasche Kreisgericht desmittelst zu wissen, daß von dem Pfandbesitzer des im Rigaschen Kreise und Sissegalschen Kirchspiele belegenen Gutes Saadsen, Herrn Johann Carl Gustav Burchardt von Belowary ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber nachgesucht worden ist, daß gedachter Herr Burchard von Belowary das zum Gehorchslande des Gutes Saadsen gehörige Gesinde Leies-Maken, groß 22 Thl. 17 Gr. (und die diesem Grundstücke zugetheilten Hofeslandstücke, zusammen groß 50 Lofstellen 9 Kappen, für welche jedoch die Corroboration der betreffenden Behörde vorbehalten wird) dem in den Saadsenschen Gemeindeverband tretenden Kroppenhofschen Bauern Martin Semmit für den Preis von 4111 Rbl. 93 K. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracts, bei gerichtlicher Niederlegung des Kaufschillings, übertragen hat, daß selbiges Gesinde dem Martin Semmit als von allen auf dem Gute Saadsen ruhenden Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum, für sich und seine Erben zugehören solle. Solchem Gesuche willfahrend hat nunmehr das Rigasche Kreisgericht, der Corroboration des Kaufcontracts vorgängig, Alle und Jede, welche aus irgend einem Grunde Rechtens an das Gut Saadsen Ansprüche und Forderungen stellen zu können vermeinen, auffordern wollen, solche ihre Ansprüche und Forderungen binnen 3 Monaten vom heutigen Tage, d. i. bis zum 5. Juni d. J. hieselbst anzubringen, zu beweisen und ausführig zu machen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, welche sich im Laufe derselben nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das obgedachte Grundstück Leis-Maken (vorbehältlich der Corroboration des Kaufes der demselben zugetheilten Hofeslandstücke) dem Käufer Martin Semmit erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Wolmar, am 5. März 1863. Nr. 401. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. füget das Kaiserliche Rigasche Kreisgericht desmittelst zu wissen, daß von dem Pfandbesitzer des im Rigaschen Kreise und Sissegallschen Kirchspiele belegenen Gutes Saadsen, Herrn Johann Carl Gustav Burchardt von Belowary ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber nachgesucht worden ist, daß gedachter Herr Burchardt von Belowary das zum Gehorchslande des Gutes Saadsen gehörige Gesinde Wawer, groß 25 Thl. $65^{82}/_{112}$ Gr. (und die diesem Grundstücke zugetheilten Hofeswaldstücke zusammen groß 22 Lofstellen 8 Kappen, für welche jedoch die Corroboration der betreffenden Behörde vorbehalten wird) dem zum Saadsenschen Gemeindeverband gehörigen Mikkel Maulin für den Preis von 4032 Rbl. 26 Kop. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracts, bei gerichtlicher Niederlegung des Kaufschillings, übertragen hat, daß selbiges Gesinde dem Mikkel Maulin als von allen auf dem Gute Saadsen ruhenden Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum, für sich und seine Erben zugehören solle. Solchem Gesuche willfahrend hat nunmehr das Rigasche Kreisgericht, der Corroboration des Kaufcontracts vorgängig, Alle und Jede, welche aus irgend einem Grunde Rechtens an das Gut Saadsen Ansprüche und Forderungen stellen zu können vermeinen, auffordern wollen, solche ihre Ansprüche und Forderungen binnen 3 Monaten vom heutigen Tage, d. i. bis zum 5. Juni d. J. hierselbst anzubringen, zu beweisen und ausführig zu machen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen,

welche sich im Laufe derselben nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt, darin gewilligt haben, daß das obgedachte Grundstück Wawer (vorbehältlich der Corroboration des Kaufes der demselben zugetheilten Waldstücke auf Hofesland) dem Käufer Mikkel Maulin erb- und eigenthümlich zugeschrieben werden soll.

Wolmar, am 5. März 1863. Nr. 399. 1

*

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt ein Kaiserliches Pernausches Kreisgericht hiedurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach Se. Excellenz der Herr Kaiserlich Russische Kammerherr und dim. Estländische Landrath Otto von Grünewaldt darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß von dem Herrn Supplicanten eigenthümlich gehörigen, im Pernauschen Kreise und Pillistferschen Kirchspiele belegenen Gute Laimets mit Jallamets die aus dem Gehorchslande dieses Gutes entstandenen Grundstücke:

1) Morungen, groß 78 Thlr. 26 Gr., dem in den Bauergemeinde-Verband dieses Gutes getretenen Hrn. Kaufmann Paul Johann Lehmann für die Summe von S.-R. 11,000
2) Kornau, groß 79 Thlr. 42 Gr., der in den Bauergemeinde-Verband dieses Gutes getretenen Frau Marie Henriette Lehmann geborenen Keßler für die Summe von S.-R. 11,000
3) Waldheim, groß 68 Thlr. 68 Gr., dem in den Bauergemeinde-Verband dieses Gutes getretenen Hrn. Theodor Lehmann für die Summe von S.-R. 9000
4) Fließingen, groß 62 Thl. 86 Gr., dem in den Bauergemeinde-Verband dieses Gutes getretenen Hrn. Eugen Heinrich Lehmann für die Summe von S.-R 9000.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß diese Grundstücke deren Käufern, resp. dem Herrn Paul Johann Lehmann, der Frau Marie Henriette Lehmann geb. Keßler, dem Herrn Theodor Lehmann und dem Herrn Eugen Heinrich Lehmann als freies, von allen auf dem Gute Laimets mit Jallomets lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und ihre Erben angehören sollen, — als hat das Pernausche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, der Corroboration des betreffenden Kaufcontracts vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an beregte Grundstücke cum appertinentiis formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagte Kaufcontracte nach Ablauf dreier Monate, d. i. am 12. Juni 1863 richterlich corroborirt und somit der Verkauf und resp. Kauf der Grundstücke Morungen, Kornau, Waldheim und Fließingen, deren Karten hierselbst producirt worden sind, vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb erwähnter Frist wahrzunehmen und bei diesem Kreisgericht geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß die Grundstücke qu. mit allen Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Fellin im Kreisgericht, den 12. März 1863.
Nr. 166. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden Alle Diejenigen, welche sich im rechtlichen Besitze der in der Original-Urkunde verloren gegangenen, angeblich aber längst bezahlten, von dem weiland Universitäts-Stallmeister Justus von Daue unterm 6. November 1815 an den Secretair Anton Schultz ausgestellten und am 19. November 1815, Nr. 27, auf das allhier im 3. Stadttheile sub Nr. 103 belegene, gegenwärtig dem Herrn Kreisdeputirten Constantin von Knorring zugehörige Haus ingrossirten Obligation, groß 1500 Rbl. B.-Ass., sowie Diejenigen, welche an den zufolge am 1. März 1851 zwischen der Fuhrmannswittwe Amalie Elisabeth Ahrens und dem Gärtner Johann Ernitz über das allhier im 3. Stadttheile sub Nr. 222 belegene Wohnhaus abgeschlossenen und am 30. October 1852 corroborirten Kaufcontracts auf dem besagten, gegenwärtig dem hiesigen Okladisten Christian Tempel zugehörigen Hause ruhenden, laut Quittung vom 22. Juni 1855 zwar liquidirten, jedoch wegen Mangels der erforderlichen Handattestationen der bereits verstorbenen Empfänger nicht delirten Kaufschillingsrückstand von 70 Rbl. S., irgend welche rechtliche Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie aufgefordert, sich binnen 6 Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 16. September 1863 bei diesem Rathe zu melden und ihre etwanigen rechtlichen Ansprüche wie gehörig zu dociren, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit irgend welcher Ansprache weiter admittirt werden wird, sondern die besagten Schuld-

posten aus den betreffenden Pfandbüchern förmlich delirt werden sollen. Nr. 345. 2
Dorpat-Rathhaus, am 16. März 1863.

Torge.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio ist zur Uebernahme der Arbeiten zum Aufstellen der Dünafloß-, Salz und Ambaren-Brücke auf dem Strome ein abermaliger Torg auf den 11. April d. J. anberaumt worden, und werden Diejenigen, welche solche Arbeiten übernehmen wollen desmittelst aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen am 11. April c., 12 Uhr Mittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen beim Eingangs genannten Collegio zu melden.
Riga-Rathhaus, den 4. April 1863.
Nr. 365.

* * *

Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, die Lieferung verschiedener Kleidungsstücke für die Ambarenwache zu übernehmen, werden hierdurch aufgefordert, sich an den zu solchem Zwecke auf den 11., 12. und 13. April d. J. anberaumten Torgterminen zur Verlautbarung ihrer Forderungen, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Caution, zur gewöhnlichen Sitzungszeit in dem Rigaschen Wettgerichte zu melden.
Riga-Rathhaus, den 4. April 1863.
Nr. 161. 1

Желающіе принять на себя поставку разной одежды для амбарной стражи, симъ вызываются явиться въ Рижской Ветгерихтъ къ назначеннымъ на 11., 12. и 13. Апрѣля сего года торгамъ, для объявленія своихъ требованій, прежде же того, въ часы обыкновенныхъ засѣданій Ветгерихта, для просмотра условій и представленія надлежащаго обезпеченія.
Рига-Ратгаузъ, 4. Апрѣля 1863 года.
№ 161. 1

* * *

Diejenigen, welche die Drainirung des Terrains vor der Markthalle zwischen der Neu- und Schaalpforte, sowie die Anlage einer Wasserleitung daselbst übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 4., 9. und 11. April d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.
Riga-Rathhaus, den 27. März 1863.
Nr. 356. 2

Лица, желающія принять на себя проведеніе подземныхъ трубъ передъ торговыми галлереями на пристани между Новыми и Шальторскими воротами равно и устройство водопровода тамъ же, приглашаются симъ, явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 4., 9. и 11. ч. Апрѣля съ 12. часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.
Рига-Ратгаузъ, 27. Марта 1863 года.
№ 356. 2

* * *

Demnach zufolge Verfügung des 1. Rigaschen Kirchspielsgerichts die unter dem Gute Stubbensee belegene, zur Nachlaßmasse des weil. Rigaschen Kaufmanns 3. Gilde und Fabrikanten Wilhelm Dietrich Wohlgemuth gehörige Besitzlichkeit gen. Rothenhof, sammt Fabrikgebäuden mit vollständiger Einrichtung zur Destillatur, auf ein Jahr durch öffentlichen Meistbot in Pacht vergeben werden soll, so werden die auf solche Reflectirenden desmittelst aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihres Bots und resp. Ueberbots am 23. April d. J., Vormittags 11 Uhr, im Local dieser Behörde, St. Petersburger Vorstadt, Säulengasse, Haus Beckmann, Nr. 42, hieselbst einzufinden.

Die Bedingungen können täglich von Morgens 9 Uhr bis Mittags 1 Uhr in der Canzellei eingesehen werden.
Riga im 1. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 6. April 1863. Nr. 763. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, назначенъ 13. Мая 1863 года, торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу изъ имѣнія Саріевщизны, Люцинскаго уѣзда, помѣщиковъ де-Вальденовъ, оцѣненнаго въ 4800 руб. и заключающаго въ себѣ 386 десятинъ земли въ двухъ межахъ и временно-обязанныхъ крестьянъ по послѣдней ревизіи 29 душъ муж. и 26 жен., а на лицо 35 муж. и 33 жен. пола душъ части принадлежащей Сильвестру де Вальдену, на удовлетвореніе долговъ его Ксендзу Іосифу де-Вальдену 350 руб., Коллежскому Ассесору Отто 150 руб., Рѣжицкому мѣщанину Тагеру 50 руб., Коллежскому Регистратору Закржевскому 100 руб. и гербовыхъ пошлинъ 14 р.

40 коп., сверхъ этихъ денегъ на имѣніи Саріевщизнѣ числится по Витебскимъ: Коммисіи Народнаго Продовольствія 322 руб. 49 коп., Приказу Общественнаго Призрѣнія 121 руб. 69 коп., по Люцинскому Уѣздномъ Казначейству 251 руб. 89 коп. по Воронежскому Приказу Общественнаго Призрѣнія за крестьянку Авдотью Михайлову 19 руб. 25 коп. и пересыльныхъ издержекъ 8 руб. 45 коп. и по Люцинскому Уѣздному Суду для Римско-Католическаго Духовенства аннуаты 245 руб. сер.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ этой продажѣ относящіяся.

Нум. 2631. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, согласно постановленію 18. Декабря состоявшемуся, будетъ производиться 13. Мая 1863 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу состоящаго въ Дриссенскомъ уѣздѣ, въ 1. станѣ, имѣнія Маслова, заключающаго въ себѣ 110 дес. и 1200 кв. саж. земли и временно-обязанныхъ крестьянъ 25 муж. и 20 жен. пола душъ, оцѣненнаго по десятилѣтней сложности годоваго дохода, вмѣстѣ съ крестьянскимъ надѣломъ, въ томъ числѣ 50 дес. земли въ 3230 руб., принадлежащаго помѣщицѣ Элеонорѣ Эсьмановой, на пополненіе иска съ нея Титулярнаго Совѣтника Оношко 600 руб. На этомъ имѣніи почичается казенныхъ разнаго рода взысканій 2759 руб. 93¾ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ этой продажѣ относящіяся.

Нум. 2615. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе, согласно постановленію своему, состоящемуся 12. Марта 1863 года объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ Холмскаго помѣщика, Тятулярнаго Совѣтника Авраамія Иванова Болотникова: вдовѣ Титулярнаго Совѣтника Марьѣ Ивановой Зміевой по заемному письму 500 руб.; по отношенію 1. Департамента С. Петербургской Управы Благочинія отъ 25. Августа 1862 года №. 32,915, въ пользу разныхъ лицъ 492 руб. 82 коп., публикаціонныхъ о продажѣ имѣнія его Болотникова 35 руб. 4¼ коп., числящихся по Демъянскому Уѣздному Казначейству въ недоимкѣ на убылыхъ душахъ 20 руб. и 81 коп. и 2 руб. 7 коп., употребленныхъ на пересылку въ Демъянское Уѣздное Казначейство 208 руб. 37½ коп., назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 29. Мая 1863 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, принадлежащее Болотникову имѣніе, состоящее въ Холмскомъ уѣздѣ, заключающееся въ сельцѣ Палевѣ и деревнѣ Большіе Жиряни, въ которыхъ наличныхъ муж. пола 42 и жен. 48 душъ, въ томъ числѣ 20 тяголъ. Къ сельцу Палеву принадлежитъ земли, замежеванной одною окружною межею: пашни 50 дес., сѣннаго покосу и по немъ дровянаго лѣсу 130 дес., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и конопляниками 2 дес. и неудобной 3 дес.; къ деревнѣ Большія Жиряни принадлежитъ земли: пашни 26 дес., сѣннаго покосу и по немъ дровянаго лѣсу 60 дес., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и конопляниками 1 дес. 1200 саж., неудобной 2 дес. 1729 саж., а всего 276 д. 524 с. (Свѣдѣнія о количествѣ и качествѣ земли извлечены изъ изустныхъ показаній управляющаго имѣніемъ Болотникова). Въ сельцѣ Палевѣ, господскій домъ деревянный, крытъ и обшитъ тесомъ, одно-этажный, четыре флигеля деревянные, для дворовыхъ людей, кухня деревянная, скотній дворъ съ одною избою и 4-мя хлѣвами, деревянныя, птичная изба деревянная, каретный сарай деревянный, конюшня деревянная, ледникъ деревянный, рей, баня, скота: лошадей 8, коровъ 12 и овецъ 18 штукъ, Имѣніе это отстоитъ отъ г. Холма въ 40 и отъ большой Осташковской дороги въ 2 верстахъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Холмъ сухимъ путемъ. Имѣніе это находится въ залогѣ въ Псковскомъ Приказѣ Общественнаго Призрѣнія по займу изъ онаго въ 2230 руб. и оцѣнено въ 3150 руб. сер. Желающіе купить оное могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. №. 1851. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что продажа имѣ-

нія Титулярнаго Совѣтника Николая Лукина Измайлова, состоящаго С. Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда, въ сельцѣ Маломъ Заозерьѣ и деревнѣ Комаръ и Подбярезье, назначенная на 1. Іюля 1863 года, отмѣняется на основ. 2046 ст. II. ч. X. Т. изд. 1857 года.

№ 3040. 2

* * *

Холмскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что 28. Мая сего года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу недвижимаго имѣнія, принадлежащаго Холмскому помѣщику, Полковнику Александру Иванову Палибину, состоящаго Псковской губерніи, Холмскаго уѣзда, 1. стана, и заключающееся въ деревнѣ Сосоньѣ, при которой поселено крестьянъ мужескаго пола 6 и жен. 4 души; сколько же принадлежитъ земли къ деревнѣ Сосоньѣ, по неимѣнію плана съ межевою книгою и другихъ документовъ, неизвѣстно, а какъ объявили описанные крестьяне, что въ деревнѣ Сосоньѣ въ 3 поляхъ высѣвается ржи 6 четвертей, яроваго вдвое, сѣна выставляется 400 копенъ и замежевана одною окружною межею единственнаго владѣнія. Почему и будетъ продаваться безъ остатка, сколько окажется по плану; кромѣ же означенной земли отхожихъ пустошей и спорныхъ земель не имѣется. Имѣніе это отстоитъ отъ города Холма по проселочной дорогѣ въ 40 верстахъ; въ этомъ имѣніи озеръ нѣтъ, а протекаетъ судоходная рѣка Кунія, по которой въ весеннее время производится сплавъ барокъ и лѣса въ г. Холмъ и С. Петербургъ; рыбныхъ ловель нѣтъ; крестьяне состоятъ на оброкѣ и занимаются хлѣбопашествомъ, другой промышленности никакой не имѣютъ. Сбытъ домашнихъ произведеній бываетъ въ городѣ Холмѣ сухимъ путемъ доставкою на лошадяхъ. Съ описаннаго имѣнія получается доходъ съ крестьянъ, состоящихъ на оброкѣ. двухъ тяглъ въ годъ 24 р., а въ 10 лѣтъ 240 р. Все это имѣніе оцѣнено въ 455 руб. сер. и продается на удовлетвореніе взысканій съ него Палибина разнымъ лицамъ, коихъ простирается до 52,238 руб. 64 коп. сер. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги до означенной публикаціи и продажи относящіяся, въ Холмскомъ Уѣздномъ Судѣ. № 81. 1

Auction.

In Gemäßheit der Verfügung des 1. Rigaschen Kirchspielsgerichts sollen die zur Nachlaßmasse des weil. Rigaschen Kaufmanns 3. Gilde und Fabrikanten Wilhelm Dietrich **Wohlgemuth** gehörigen Inventarienstücke, bestehend in Möbeln, Kleidungsstücken, Wäsche, Bettzeug, Fahrzeug, Pferden, Vieh, einer Parthie Fichtenbrennholz, Acker- und Withschaftsgeräthen rc. am 24. April d. J., von 10 Uhr Vormittags ab, auf der unter dem Gute Stubbensee belegenen Besitzlichkeit, gen. Rothenhof, öffentlich meistbietend verkauft werden, und haben demnach etwaige Kaufliebhaber zur bezeichneten Zeit daselbst sich einzufinden.

Riga im 1. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 6. April 1863. Nr. 762. 3

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Die Legitimation des verabschiedeten Gemeinen Nicolai Buschkow vom 10. December 1857, Nr. 106, giltig bis zum 30. März 1861.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Carl Joseph Alexander Töpffer,

nach dem Auslande.

Benigna Stackmann, Iwan Andrejew, Selik Peitelewitsch Nemegolsky, Johann Ludwig Michael Ramiszewitsch, Heinrich Wilhelm Tamulewitz, Wikenti Kasimirow Tscherwinsky, Anna Jakowlewa, Pauline Jacobsohn, Carl Wilhelm Christlieb, Rosalie Milewski, Elisabeth Kroll nebst Kind, Johann Georg Kaufeldt, Josif Stanislaw Buewitsch, Wilhelm Zimmermann, Ferdinand Eduard Meinert, Carl Spirring, Carl Monkewitz, Susanna Dorothea Milius, Michael Alexander Constantin Grusdinsky, Iwan Fedorow Sotnikow, Amalie Lisette Hauschkin, Nadeshda Kreschtschewsky, Georg Romanowsky nebst Frau, Johann Friedrich Ferle,

nach anderen Gouvernements.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**